

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort des Verfassers.



Es war vor zweiunddreißig Jahren, als ich aus dem aktiven Leben unserer lieben Burschenschaft scheid. Ich bin ihr immer treu geblieben, habe jeden Tag zum mindesten in der bescheidenen Form des „Bierzipfes“ unsere Farben getragen, aber mehr als diese äußerlichkeit muß ich die Tatsache hervorheben, daß ich mein ganzes Leben lang von dem beeinflusst war und heute noch beeinflusst bin, von dem, was mir die Burschenschaft in meiner Jugend gab. Das gilt nicht bloß für die Auffassung der Politik, deren Grundrichtung mir die Burschenschaft einprägte, es gilt für mein Verhalten im Leben, wo ich die Methode raschen Zugreifens auf dem alten niedrigen Fechtboden bei „Vater Handmann“ mir zu eigen machte, es gilt auch für den Humor, den ich mir Gott sei Dank bewahrt habe und der mich über manches Mühselige und Qualvolle wegbrachte, weil glückliche Jugend auch noch das späte Alter besonnt. Nebst alledem gab mir die Burschenschaft die besten Freunde, sie sind mir das in allen Lebenslagen geblieben — und das gilt viel in unseren wandelbaren Zeiten!

Kann ich also sagen, daß ich mein Leben lang bis heute Burschenschafter geblieben bin, so habe ich allerdings ein aktives burschenschaftliches Amt erst jetzt, in meinem 74. Semester, wieder bekommen, in dieser ernstesten und größten Zeit. Da die Jungen ins Feld zogen, trugen sie mir auf, die Kriegschronik der Burschenschaft zu schreiben. Ich habe das Amt übernommen und reiche das bisherige Ergebnis meiner Amtsführung den Bundesbrüdern dar. In einiger Zeit hoffe ich wieder ein Heft herausgeben zu können. Zu diesem Zwecke bitte ich die Bundesbrüder, und namentlich auch jene, von denen ich bisher Weniges erfuhr, mir reichliche Mitteilungen und auch Bilder an die Hand zu geben, letztere deshalb, damit ich, vielleicht schon in einem Weihnachtsheft, womöglich Bilder aller im Felde stehenden Bundesbrüder vereinigen kann.

Es möge aber auch jeder die sonstigen in diesem Berichte enthaltenen Anregungen, und namentlich auch die Bitte Ger's erfüllen, welche auf der 13. Seite dieses Semesterberichtes abgedruckt ist.

In alter Treue

Euer

Dr. Carl Beurle, d. 3. Chronist.

Linz a. d. Donau, im Herbst 1915.